

Was machen wir jetzt?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **25 (1949-1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 88)

Aufgabe Nr. 1 des Wettbewerbes

Im Vormarsch durch ein Gebirgstal ist die Saumtierkolonne überraschend auf Gegner gestossen. Das Gros der Kolonne konnte noch vor Erreichung des offenen, auf unserem Bilde sichtbaren Geländes aufgehalten werden und steht mit der Spitze im Wald 600 Meter SE von A (siehe Skizze) an der StraÙe.

Kpl. Berg ist dieser Kolonne mit 10 Mann als Bedekung zugeteilt. Seine Ausrüstung besteht aus 8 Kar., 2 Mp., 1 Lmg. und Handgranaten. Zudem verfügen die 30 Trainsoldaten der Kolonne über ihre Karabiner.

Füs. Bach und Wetter, welche als Sicherungstrupp der Kolonne vorausgingen, erhielten Automatenfeuer aus der Gegend der Holzbrücke am anderen Ufer (B). Zwei feindliche Schützen wurden im Walde rechts davon gesichtet. Am hinteren Waldrand (Pfeil, C) wurden einige Leute beobachtet. Die beiden Späher befinden sich nun links der StraÙe in der Deckung dort liegender Felsblöcke (bei A). Kpl. Berg befindet sich mit einem Verbindungsmann zum Rest der Gruppe, der 300 Meter zurückliegt, bei seinen vordersten Leuten.

Wie befreit sich Kpl. Berg aus dieser heiklen Situation?

Lösungen sind bis spätestens 15. Okt. 1949 der Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof, einzu-senden.

Lösung der Aufgabe 86

von Aul.suff. P. Sturzenegger, Lugano.

Allgemeine Lage. Der Feind dringt wahrscheinlich von Norden gegen unsern Abschnitt vor. Mir ist die Ueberwachung einer NebenstraÙe, die parallel zur HauptstraÙe von Nordosten nach Südwesten verläuft, übertragen. Mein Abschnitt liegt zwischen zwei Flüssen, deren Uebergänge mit Holzbrücken befahrbar sind. Mein Det. liegt in den Waldparzellen links und rechts der StraÙe. Je zwei Mineure sind an den Brücken A und B in Deckung postiert, die zur Sprengung vorbereitet sind. Die Bäume links und rechts der StraÙe sind ebenfalls zur Sprengung zwecks Sperrung der StraÙe vorbereitet. Ich befinde mich bei Brücke B mit einem Kleinfunkgerät und 3 Mann. Ein Mann mit Kleinfunkgerät war zur Brücke A, die südlich meines Abschnittes liegt, beordert worden.

Mein Auftrag. Mit meinem Det. diese von Norden ins Landesinnere führende NebenstraÙe gegen den Feind zu halten, ihm diese Umgehung der HauptstraÙe zu verhindern, ihn zu schwächen, wenn möglich zu vernichten oder zur Umkehr zu zwingen.

Meine Mittel. 2 Kpl. und 18 Mann. 2 Lmg., 6 Mp., 13 Kar., Handgranaten, 4 Pz.-Wg.-Ausrüstungen, 2 Kleinfunkgeräte.

Gelände. Vor der Brücke B kommt die von Norden über die Holzbrücke führende NebenstraÙe durch eine Talmulde. Die StraÙe von der Brücke B zur Brücke A ist für die Verteidigung günstig mit Wald begleitet. Zwischen den Flüssen liegt parallel ein Höhenzug, der nordwestlich der StraÙe ansteigt, südöstlich sich verflacht. Die Waldparzellen bieten von der Brücke B zur Brücke A guten Schutz gegen Sicht.

Feind. Beobachtungsposten auf Anhöhe nördlich der Brücke B meldet soeben 2 fei. leichte Panzer (Aufklärer), die in rascher Fahrt von Norden gegen unsern Abschnitt vorstossen. Den beiden Panzern folgt mit ca. 1 km Abstand eine Fei. Kolonne Fahrzeuge.

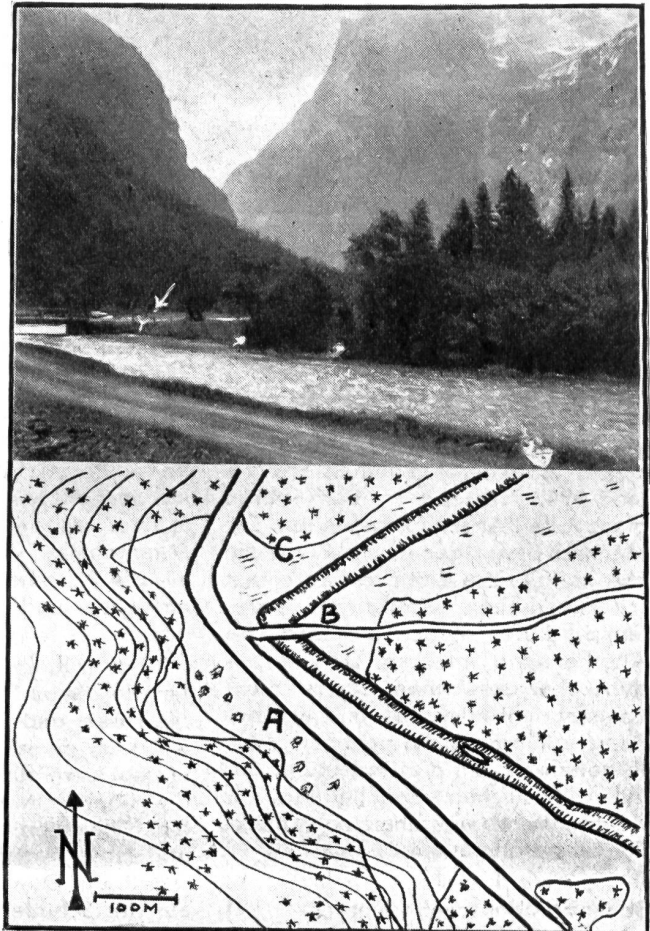
Zeit. Es ist Herbst, leicht bewölkt und gegen 1700, also wenige Stunden vor dem Einnachten.

Mein Entschluß. Die beiden Fei. Pzw. werden über die Brücke B in unsern Abschnitt hereingelassen. Im Walde angelangt, werden Bäume gelegt, wenn beide Pzw. die erste Baumsperre passiert haben. Die Brücke A soll erst gesprengt werden, wenn es Fei. Pzw. doch gelingen sollte, unbeschädigt durch die Waldparzellen zu kommen. Die beiden Lmg.Gr. befinden sich in Position am Waldrande südwestlich der Brücke B, Schußfeld gegen die Talmulde nördlich Brücke B mit Positionswechsel und Feuer flankierend gegen die StraÙe.

Befehle.

Meldung.

1. An Kpl. Rezzonico mit 2 Pz.-Wg.-Ausrüstungen östlich der StraÙe.
«2 Fei. Pzw. auf der StraÙe von Brücke B im Anmarsch. Sprengung der ersten Baumsperre erst nach Passierung der absicht-



lich durchgelassenen 2 Pzw., darauf sofort mit Pzw. Kampf um die Vernichtung beginnen.» Uem. Füs. Bertli.

2. An Kpl. Andreoli mit Pw.-Wg.-Ausrüstungen westlich der StraÙe.
«2 Fei. Pzw. auf der StraÙe von Brücke B im Anmarsch. Sobald erste Baumsperre von Kpl. Rezzonico gefällt, auch zweite Baumsperre sprengen und Kampf mit Pzw. organisieren. Wenn Pzw. erledigt, soll Gr. Rezzonico sofort den nördlichen Waldrand gegen die Brücke B besetzen und zur Verteidigung bis vor dem Einnachten organisieren. Sie selbst begeben sich mit ihrer Gr. ebenfalls an den Waldrand, aber links der StraÙe, wo sie sich ebenfalls mit Schußrichtung gegen Brücke B in Stellung begeben. Uem. Füs. Uberti.
3. An Gefr. Poretti mit Lmg. Gr. Anhöhen Waldrand südwestlich der Brücke B.
«2 Fei. Pzw. auf der StraÙe von Brücke B im Anmarsch. Werden unbehelligt von uns in den Wald eingelassen. Dahinter folgt eine Kolonne Fahrzeuge mit ca. 1 km Abstand. Feuer erst eröffnen, wenn Brücke gesprengt. Uem. Füs. Magnoli.
4. Durch Funkgeräte an Mineure an der Brücke A.
«Brücke darf erst gesprengt werden, wenn es Fei. Pzw. oder Fahrzeugen doch gelingen sollte, sich der Brücke durch unsern Abschnitt zu nähern.
5. An die Mineure der Brücke B durch mich persönlich.
«2 Fei. Pzw. sind im Anmarsch gemeldet, sie werden von Euch durchgelassen, erst beim Herannahen der 1 km dahinter gemeldeten Kolonne Fahrzeuge, oder so Pzw. wieder aus dem Wald zurückfahren sollten, wird gesprengt. Nun sofort in Deckung.
Nach Einbruch der Dunkelheit, so Vernichtung der Pzw. und Aufhalten der Wagenkolonne vor der Brücke B gelungen, werde dem Flußufer entlang Horchpostenkette organisieren, während die ruhenden Mannen im Walde in Alarmstellung sich einrichten.
Aul.suff. P. Sturzenegger.

Bemerkungen des beurteilenden Offiziers und Namen der übrigen Löser folgen in nächster Nummer.

Platzmangel nötigte uns, verschiedene Artikel zurückzulegen.
Red.